



STUDIENFÜHRER

Master of Arts Management of Social Corporations mit Schwerpunkt Entwicklung und Controlling



Hochschule Landshut	4
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW	5
Management von sozialen Organisationen	6
Die Ziele des Studiums	7
Die Leitgedanken	8
Abschlüsse	8
Zulassung	8
Aufnahmeverfahren	9
Rahmenbedingungen	9
Lernformen	9
Studieninhalte	12
Dozentinnen und Dozenten	14
Studienorte	14
Studiengebühren	14
Ansprechpartner	15
Das Kleingedruckte	17
Veranstalter	18
Meine Notizen und Fragen	19





HOCHSCHULE LANDSHUT
University of Applied Sciences - Fachhochschule



Die Hochschule Landshut, University of Applied Sciences, ist eine aktive und zukunftsorientierte Hochschule, die ihren Studierenden eine moderne, wissenschaftlich begründete, international ausgerichtete Aus- und Weiterbildung ermöglicht und eine wichtige Partnerin für Unternehmen und Institutionen in der Region ist. Neben den grundständigen Studiengängen Betriebswirtschaft, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik und Soziale Arbeit hat sich die Hochschule durch die Einführung von weiterbildenden Aufbaustudiengängen in fast allen Fachbereichen in der Weiterbildung etabliert. Alle Weiterbildungsstudiengänge der Hochschule sind akkreditiert.

Auch die Fakultät Soziale Arbeit bietet nunmehr einen akkreditierten Masterstudiengang an. Aufbauend auf den Studienschwerpunkt „Arbeit in sozialen Organisationen“, hat sich der Studienbereich Sozialmanagement sowohl in quantitativer wie in qualitativer Hinsicht unter Beachtung von hohen inhaltlichen Standards weiterentwickelt. Dies zeigt sich auch in der Zunahme an Kooperationen mit und Beratungen von sozialen Organisationen und Unternehmen (z.B. in Organisations- und Personalentwicklung und in der Weiterbildung). Damit wird eine praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Ausrichtung dieser Studiengänge gesichert und durch Evaluation laufend einer kritischen Prüfung unterzogen.



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft



Die FHNW versteht sich als Bildungsinstitution mit nationaler und internationaler Ausstrahlung, aber auch mit regionaler Verankerung sowie globaler Vernetzung. Sie umfasst seit dem 1.1.2006 acht Hochschulen der Fachbereiche Architektur, Bau und Geomatik, Life Sciences, Technik und IT, Wirtschaft, Gestaltung und Kunst, Angewandte Psychologie, Pädagogik und Soziale Arbeit. Die Musikakademie Basel wird später als neunte Hochschule dazukommen. Die Hochschule für Wirtschaft mit Sitz in Olten und weiteren Standorten in Basel und Brugg ist Teil der FHNW. Ihre Aufgabe sieht sie primär darin, für die Schweizer Wirtschaft und speziell für KMU Führungskräfte auszubilden und diesen später einzigartige Angebote für die Weiterbildung bereitzustellen. Sie ist stark in Betriebsökonomie, Management, Organisation, Wirtschaftsinformatik, Finanzen & Controlling, Unternehmenskommunikation sowie im Human Resource Management. Ihre Angebote sind auf internationale Akkreditierungsstandards ausgerichtet.

Die Hochschule für Wirtschaft versteht sich als die professionelle Ansprechpartnerin auch für jene Unternehmen, die den Schritt ins Ausland wagen wollen. Sie bietet spezielle internationale Bildungsprogramme, pflegt mit über 60 Partneruniversitäten Kooperationsverträge und sichert damit auch den intensiven Austausch von Dozierenden und Studierenden weltweit.

Die Weiterbildungsangebote sind auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten und vermitteln in kurzer Zeit moderne Konzepte, Verfahren und Instrumente für den Alltag. Anwendungsbetonte Aufgabenstellungen wie moderierte Arbeitsgruppen, Training von eigenen Situationen, Fallbeispiele aus dem Alltag oder Einzel- und Gruppenarbeiten helfen, das erworbene Wissen in der Praxis der Kursteilnehmenden umzusetzen.

Management von sozialen Organisationen

Existenz und Entwicklungsmöglichkeiten sozialer Organisationen hängen davon ab, ob und wie weit es diesen gelingt, Managementkompetenzen sinn- und verantwortungsvoll in Entscheidungen und Handlungen einfließen zu lassen. Ein zukunftsorientiertes Management von sozialen Organisationen zeigt unserer Meinung nach folgende Merkmale:

- Strategieorientierung: Visionen werden entwickelt und umgesetzt.
- Netzwerkorientierung: Leistungen werden vermehrt in Zusammenarbeit mit den eigenen Anspruchsgruppen geplant, koordiniert und erbracht.
- Wirkungs- und Leistungsorientierung: Konkrete Wirkungs- und Leistungsziele weisen den Weg; ihre Erreichung wird evaluiert und kritisch reflektiert.
- Personenorientierung: Mitarbeitende, Aufsichtsorgane, Freiwillige und Ehrenamtliche werden bewusst und gezielt in Entwicklung und Umsetzung einbezogen.
- Kompetenzorientierung: Notwendige Kompetenzen werden erarbeitet und/oder erweitert.

Der Start eines postgraduierten Sozialmanagement-Studiengangs an der FH Landshut im Jahr 2000 war eine unmittelbare Reaktion auf die Veränderung der Rahmenbedingungen in der Sozialen Arbeit als Folge der Kürzung von finanziellen Mitteln. Mit der Möglichkeit der Hochschulen in Bayern, postgraduierte Masterstudiengänge anzubieten, wurde die Zulassung beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beantragt und am 3.9.2002 erteilt.

Der Studiengang wurde von Beginn an als internationale Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (die einen vergleichbaren Studiengang bereits seit über 10 Jahren anbietet) geplant und durchgeführt. Der hier vorgestellte Studiengang ist vollständig überarbeitet. Er berücksichtigt die Erfahrungen der letzten fünf Jahre mit insgesamt vier Durchführungen und rund 70 Absolventinnen und Absolventen. Der Studienumfang ist neu auf 90 ECTS¹-Punkte angewachsen und entspricht damit den Vorgaben von Staat und Akkreditierungsagenturen für berufsbegleitende Masterprogramme.

¹ Ein ECTS-Punkt ist eine Einheit, die das Arbeitspensum einer Studentin, eines Studenten in zeitlicher Hinsicht misst. Ein ECTS-Punkt entspricht einer Studienleistung im Umfang von 25 bis 30 Arbeitsstunden und wird aufgrund von kontrollierten Studienleistungen vergeben. 60 ECTS-Punkte entsprechen der Leistung eines Vollzeitstudienjahres.

Die Ziele des Studiums

Auch in Organisationen des Gesundheits- oder Sozialwesens, in Vereinen und Verbänden, in Kommunen und anderen Dienstleistern ohne primären Gewinnzweck werden wirtschaftliches Denken und eine bewusste Steuerung betrieblicher Prozesse zunehmend wichtiger. Die Organisationen müssen wirtschaftlich, organisatorisch und planerisch weiterentwickelt, eine zweckmäßige Führungskultur muss ermöglicht werden. Dazu sind fundierte Managementkompetenzen in Führungspositionen unabdingbar.

Ziel dieses Studiums ist es, den Teilnehmenden ein theoretisch fundiertes Managementverständnis sowie handlungsorientierte Kompetenzen und Instrumente für die umfassende Führung einer sozialen Nonprofit-Organisation zu vermitteln.

Nach dem Studium sind Sie fähig,

- in Ihrer Organisation einen sinnvoll abgestützten Strategieprozess zu initiieren und zu etablieren sowie – darauf aufbauend – reflektierte, zielorientierte und effiziente Managementkonzepte zu erarbeiten und umzusetzen
- im Rahmen der Entwicklung und Veränderung von sozialen Organisationen eine aktive und reflektierende Rolle einzunehmen („Development“)
- die organisatorischen/betrieblichen Prozesse den Zielen der Organisation entsprechend zu gestalten und zu steuern („Controlling“).

Wir verzichten bewusst auf die Verwendung eines einzigen Management-Modells, auch wenn die Gestalt des Curriculums sich an das St. Galler Management Modell anlehnt. Wir legen besonderen Wert auf die Vermittlung unterschiedlicher Management-Ansätze und -Modelle und zeigen auf, wie mit verschiedenartigen Ansätzen situationsgerecht umgegangen werden kann. Wir geben Ihnen insbesondere ein solides Rüstzeug mit, um die finanzielle Seite Ihrer Organisation besser zu meistern.

Sind Sie bereit, sich in einem viel Aktivität und Energie erfordernden Lernabenteuer zu engagieren? Haben Sie Verantwortung in einer sozialen Organisation zu tragen? Oder sind Sie auf dem Weg dazu? Dann erwartet Sie während zwei Jahren ein anspruchsvolles und spannendes Programm. Nota bene: Der „Master of Arts“-Abschluss ermöglicht eine Fortsetzung in einem Promotionsstudium.

Leitgedanken

Grundgedanken unseres Studiums sind:

- ein hoher Praxisbezug,
- eine Lernmethodik, welche die Lernenden in den Vordergrund stellt,
- anspruchsvolle, niveaugerechte Lernziele, die den Anforderungen eines nebenberuflichen Hochschulprogramms gerecht werden,
- und eine konstante Qualitätskontrolle während des Studiums.

Der Praxisbezug wird durch Dozierende aus sozialen Organisationen, durch Gastvorträge, praktische Arbeiten, prozessorientiertes Coaching und durch die begleitete Bearbeitung eines Gruppenprojekts gewährleistet.

Abschlüsse

Zwei Abschlüsse sind möglich. Es sind dies:

- a) Master of Arts (MA) der HS Landshut, Studienumfang 90 ECTS
- b) Master of Advanced Studies (MAS) der FH Nordwestschweiz, Studienumfang 60 ECTS

Die Anzahl der Kontaktstunden ist bei beiden Abschlüssen gleich. Bei Studierenden, die nur den MAS erreichen können oder wollen, sind weniger umfangreiche Studienarbeiten gefordert, z.B. bei der Masterthesis (Abschlussarbeit). Das Studium ist bei der AHPGS (Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit e.V.) akkreditiert und die Zulassung zum öffentlichen Dienst ist gewährleistet (siehe auch: www.ahpgs.de).

Zulassung

Voraussetzung für dieses weiterbildende Studium ist ein Hochschulabschluss in Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie, Theologie oder Vergleichbarem und zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung. Wir können eine beschränkte Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten aufnehmen, die zwar über kein Hochschulstudium verfügen, aber auf anderen Wegen eine gleichwertige Qualifikation erreicht haben. Sie müssen zudem mindestens fünf Jahre Praxis in leitender Position in einer sozialen Organisation nachweisen können. Als Abschluss ist für Sie ausschliesslich der „Master of Advanced Studies“ möglich.

Pro Studiengang können wir insgesamt 20–24 Teilnehmer/innen berücksichtigen. Bei höherer Anzahl zählen Studienabschluss, Anmeldetermin, Praxisjahre (in dieser Reihenfolge) als Auswahlkriterien. Über eine Zulassung entscheiden die Veranstalter. Bitte beachten Sie, dass das Studium nur dann durchgeführt wird, wenn genügend Anmeldungen vorliegen. Der Stichtag liegt jeweils zwei Monate vor dem geplanten Studienbeginn. (Vgl. auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen §8)

Aufnahmeverfahren

Interessierte Personen melden sich mit dem beiliegenden Formular (inkl. verlangte Zusatzdokumente) verbindlich bei der HS Landshut an. Der Aufnahmeentscheid wird schriftlich mitgeteilt, im Fall einer Ablehnung wird eine schriftliche Begründung mitgeliefert. Aufgenommene Personen werden anschließend zu einem persönlichen Gespräch eingeladen, in dem gegenseitige Erwartungen geklärt und individuelle Lernziele festgehalten werden.

Es ist auch möglich, vor der definitiven Anmeldung ein persönliches Bewerbungsgespräch mit einem Mitglied der Studienleitung zu führen. Auskunft gibt gerne die Stelle "Information und Anmeldung" (siehe Abschnitt "Ansprechpartner"). Im Fall einer definitiven Aufnahme kann dann ein weiteres Gespräch entfallen.

Rahmenbedingungen

- Das Studium wird berufsbegleitend absolviert und dauert ca. 2 Jahre mit rund 650 begleiteten Stunden sowie um die 1800 Stunden Eigen- und Projektarbeit.
- Heimstudium und selbst organisierte Gruppenaktivitäten sind obligatorische Bestandteile des Studiums.
- Eine Präsenz von 80% zu den festgelegten Terminen wird für die Zulassung zur Masterthesis vorausgesetzt.
- Die Lernaktivitäten finden an Wochenenden (Freitag/Samstag, teilweise Sonntag) an der HS Landshut und während zweier Blockwochen in der Schweiz statt.

Lernformen

Kollegiale Beratung

Die Studentin/der Student stellt eine aktuelle Situation (Aufgabe, Problem) aus dem eigenen Arbeitsumfeld möglichst umfassend und strukturiert vor. Mitstudierende analysieren die Situation und entwickeln Lösungsansätze. Ziel ist ein strukturiertes Gespräch, in dem sich die Studierenden mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung einbringen und die Fallbringenden bei der Analyse und Problemlösung unterstützen (in den Rollen als Coach und Berater/in).

Coaching

Während des Studiums werden die einzelnen Kursteilnehmenden wie auch die Lerngruppen mittels Coaching durch Dozierende regelmäßig beraten. Coaching als qualifizierte Dialogform für theoretisch-praktische Zusammenhänge erweist sich als besonders hilfreich und fördert zugleich das Selbstmanagement.

Projektarbeit in der Gruppe

Die Teilnehmenden sollen Projekte erfolgreich planen und steuern lernen, wobei sie den Gegenstand des Projekts, die Projektorganisation, die Methoden und die soziale Ebene berücksichtigen. Die Projekte sollen einen möglichst großen Praxisbezug und Transfererfolg gewährleisten. Die Projektaufgaben werden darum bei realen Einrichtungen akquiriert.

In früheren Studiengängen wurden beispielsweise folgende Projektthemen bearbeitet:

- Optimieren des Verwaltungsmanagements für die Einrichtung A
- Methoden und Formen des Fundraisings für das Zentrum B
- Befragung zur Kundenzufriedenheit in den Werkstätten C
- Marktanalyse Fortbildungen zu „Sozialen Themen am Arbeitsplatz“ für den Weiterbildungsanbieter D

Kolloquium

Um im Verlaufe des Studiums auf Anregungen der Studierenden eingehen zu können, um rasch Aktualitäten und neueste Entwicklungen in Theorie und Praxis in das Studium integrieren zu können, aber auch um den Studierenden frühzeitig persönliche Entwicklungspotenziale aufzeigen zu können, finden regelmäßig Kolloquien statt.

Lernkontrolle

Individuelle Lernkontrollen ohne Notendruck sowie Feedback von Dozierenden sind wichtige Bestandteile des Lernens. Diese Standortbestimmungen finden normalerweise am Schluss der einzelnen Kurse statt.

Leistungsnachweise

Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Leistungsnachweise werden in verschiedenen Formen durchgeführt: Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Vortrag, Beratungs-/Coachingsequenz, Präsentation einer Arbeit. Die Leistungen werden benotet. Ein nicht bestandenes Modul kann höchstens einmal wiederholt werden. Zur Masterthesis wird nur zugelassen, wer alle Leistungsnachweise erfolgreich erbracht hat.

Hinweis: Wir verwenden im Studium intensiv EDV-Hilfsmittel. Zugang und Beherrschung von Internet, E-Mail sowie Office-Programmen werden vorausgesetzt.



Studieninhalte

Die Studienleistung von insgesamt 90 ECTS-Punkten ist in folgende Module unterteilt. Die Reihenfolge der Module spiegelt größtenteils auch den zeitlichen Ablauf. Ausnahmen: Kurs 1.4 sowie die Module 6, 7 und 8 werden parallel zu den anderen Modulen durchgeführt.

Modul 1 (12 ECTS-Punkte)

Grundwissen und Techniken

- 1.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- 1.2 Rechnungswesen
- 1.3 Volkswirtschaftslehre
- 1.4 Allgemeine Methoden und Techniken (Präsentieren, Moderieren, Visualisieren, Berichte schreiben, wissenschaftlich arbeiten u. a.)

Modul 2 (8 ECTS-Punkte)

Umwelt, Strategie, Struktur, Kultur

- 2.1 Nonprofit-Organisationen und ihre Anspruchsgruppen
- 2.2 Organisationssoziologische Hintergründe, Organisationslehre
- 2.3 Ethik in Organisationen
- 2.4 Zukünftige Entwicklung und Folgen
- 2.5 Europäische und nationale Sozialpolitik

Modul 3 (12 ECTS-Punkte)

Managementprozesse

- 3.1 Managementkonzepte
- 3.2 Finanzierung
- 3.3 Controlling und Reporting
- 3.4 Führungsprozesse
- 3.5 Qualitätsmanagement

Modul 4 (8 ECTS-Punkte)

Geschäftsprozesse

- 4.1 Kundenprozesse
- 4.3 Dienstleistungsmanagement
- 4.4 Reformansätze (NPM, Kontraktmanagement)

Modul 5 (12 ECTS-Punkte)

Unterstützungsprozesse

- 5.1 Personalmanagement
- 5.2 Information und Kommunikation nach innen und außen
- 5.3 Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht
- 5.4 Veränderungs- und Stabilisierungsprozesse
- 5.5 Projektmanagement

Modul 6 (6 ECTS-Punkte)

Beratung und Coaching (Work in Progress)

Beratungs- und Coachingübungen anhand mitgebrachter Fälle von Studierenden.

Modul 7+8 (12 ECTS-Punkte)

Praxis-Projektarbeit (Gruppenarbeit)

Bearbeitung eines Auftrags für eine externe Auftraggeberschaft.

(Modul 7: Projektspezifikation, Modul 8: Projektdurchführung)

Modul 9 (20 ECTS-Punkte)

Masterthesis

Systematische Bearbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden

Hinweis: Änderungen mit dem Ziel einer Qualitätsverbesserung bleiben vorbehalten

Dozentinnen und Dozenten

Alle Dozierenden sind mit sozialen Nonprofit-Organisationen vertraut. Es sind Professorinnen und Professoren aus beiden Hochschulen sowie ausgewiesene Sozialmanager und Berater/innen aus kleineren und größeren Einrichtungen.

Studienorte

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Zwei Blockwochen finden statt an der
Fachhochschule Nordwestschweiz
Riggenbachstrasse 16
CH-4601 Olten

Studiengebühren

Ganzes Studium EUR 7 680.–
(plus EUR 1.250.– Masterprüfungen)

Zahlungsmodus siehe Anmeldeformular.

Vorzusehen ist ferner ein Budget für Fachliteratur, Reisen, Unterkunft, Verpflegung in den Blockwochen, je nach Wohn- bzw. Arbeitsort der Teilnehmenden.

Information und Anmeldung

Dipl.-Kfm. Josef Huber
Hochschule Landshut
Geschäftsführer Kompetenzzentrum
Am Lurzenhof 1
D-84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 / 506-132
Fax +49 (0)871 / 506-590
E-Mail kompetenzzentrum@fh-landshut.de
Internet: www.fh-landshut.de

Studienleitung

Prof. Dr. Christoph Fedke
Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 / 506-440 / -441
Fax +49 (0)871 / 506-523
E-Mail: cfedke@fh-landshut.de
Internet: www.fh-landshut.de

Prof. Georg Jäggi
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft
Riggenbachstraße 16
CH-4601 Olten

Tel. +41 (0)62 / 286 01 24
Fax +41 (0)62 / 296 65 01
E-Mail: georg.jaeggi@fhnw.ch
Internet: www.fhnw.ch



Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit Unterzeichnung des verbindlichen Anmeldeformulars verpflichten sich die Studierenden, die vereinbarte Studiengebühr im vollen Umfang und fristgerecht zu bezahlen. Die Studiengebühr ist in vier Raten jeweils innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung zu begleichen. Studierende, die die Studiengebühr nicht fristgerecht begleichen, können vom weiteren Studium ausgeschlossen werden.
2. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung der Studiengebühr erwirken die Studierenden das Recht, an den einzelnen Veranstaltungen des Studiums teilzunehmen. Aus der Nichtteilnahme an einzelnen Veranstaltungen lassen sich keine finanziellen Ansprüche gegenüber der Fachhochschule ableiten.
3. Bis acht Wochen vor Beginn der ersten Veranstaltung ist ein vorzeitiger Rücktritt vom Vertrag ohne weitere Kostenfolge möglich. Bei einem späteren Rücktritt vor Beginn der ersten Veranstaltung verpflichtet sich der bzw. die Studierende zur Bezahlung einer einmaligen Aufwandsentschädigung von EUR 800.–.
4. Studierende, die das Studium vorzeitig abbrechen, schulden das bis zum Abbruch aufgelaufene Kursgeld (proportionaler Anteil zur Gesamtgebühr [Beispiel: Anzahl durchgeführte Kurstage 26 / Total Kurstage 80 ergibt 32% der Gesamtgebühr]). Zudem erhebt die Fachhochschule eine Aufwandsentschädigung gemäß Ziffer 3. Auf begründetes Gesuch hin kann die Studienleitung bei außergewöhnlichen, unverschuldeten Härtefällen (zum Beispiel bei schwerer Krankheit) das Kursgeld teilweise erlassen. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die Studienleitung.
5. Wird das Studium von einem bzw. einer Studierenden aus einem wichtigen Grund abgebrochen, den die Fachhochschule zu vertreten hat, ist keine Aufwandsentschädigung geschuldet.
6. Fallen einzelne Kursteile (z.B. infolge Erkrankung von Dozierenden) aus, dann bietet die Studienleitung frühzeitig Ersatztermine mit einem gleichwertigen Angebot an. Es lassen sich keine finanziellen Ansprüche gegenüber der Fachhochschule ableiten.
7. Bei gravierenden Verstößen gegen vorhandene Regelungen und Weisungen des Studiums kann die Studienleitung in Rücksprache mit der Direktion Studierende vom Studium ausschließen. Die geschuldete Studiengebühr wird gemäß Ziffer 4 berechnet.
8. Der Studienleitung bleibt vorbehalten, die Durchführung bei ungenügender Anzahl Anmeldungen zu verschieben oder abzusagen.

Diese Studium wir durchgeführt von:

Hochschule Landshut
Fachbereich Sozialwesen
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 / 506-440
Fax +49 (0)871 / 506-523
E-Mail: cfedke@fh-Landshut.de

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft
Riggenbachstraße 16
CH-4601 Olten

Tel. +41 (0) 62 / 286 01 01
Fax +41 (0) 62 / 296 65 01
E-Mail: georg.jaeggi@fhnw.ch
Internet: www.fhnw.ch

Anlagen:

- Terminplan
- Anmeldeformular

Wie

Version 09.10.2009
© Hochschule Landshut



HOCHSCHULE LANDSHUT
University of Applied Sciences - Fachhochschule



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft